

Presseinformation

KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH

Pressemitteilung vom 20.09.2019

Hebelstraße 15
76133 Karlsruhe

Telefon 0721 - 480 88 0
Telefax 0721 - 480 88 19

info@kek-karlsruhe.de
www.kek-karlsruhe.de

Spätsommer nutzen und mit optimierter Heizung ab Herbst Kosten und CO₂-Emissionen sparen

80 Prozent der Heizungen sind schlecht eingestellt / Mit optimierter Heizung über 400 Euro pro Jahr sparen / Jetzt noch 30 Prozent Zuschuss vom Staat nutzen

Karlsruhe, im September 2019. Der Sommer ist zwar noch nicht zu Ende. Aber für viele Hauseigentümer in Karlsruhe dürfte sich ein Blick in den Heizungskeller schon jetzt lohnen. Denn etwa zwei Drittel der rund 21 Millionen Heizungen in Deutschland sind veraltet; außerdem sind etwa 80 Prozent der Anlagen laut Branchenverband nicht optimal eingestellt. Das bedeutet für den anstehenden Winter jede Menge unnötige Kosten und CO₂-Emissionen.

Jetzt ist die richtige Zeit, die Heizanlage prüfen zu lassen – und für den nächsten Winter gerüstet zu sein. Denn wer seine Heizung optimiert, spart nicht nur jährlich einige Hundert Euro, sondern erhält noch bis zum Jahr 2020 attraktive 30 Prozent Zuschuss vom Staat für die Handwerkerrechnung. Kompetente Unterstützung dabei bietet zum Beispiel die Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur (KEK).

Wie die Kampagne „Meine Heizung kann mehr“ (www.meine-heizung.de) der gemeinnützigen Beratungsgesellschaft co2online mitteilt, muss es nicht immer ein neuer Heizkessel sein. In vielen Fällen kann eine Heizanlage einfach optimiert werden. In einem durchschnittlichen Einfamilienhaus lassen sich so bis zu 430 Euro pro Jahr sparen. Für die Verbesserungen gibt es verschiedene Wege.

Hydraulischer Abgleich – Sparpotenzial: 90 Euro pro Jahr

Beim hydraulischen Abgleich stellt der Handwerker die Heizung so ein, dass die Heizwärme dort ankommt, wo sie gebraucht wird. Das erhöht den Wohnkomfort, vermeidet Verschwendung und spart Heizkosten. Ob ein Abgleich sinnvoll ist, können Verbraucher mit dem kostenlosen Online-Rechner auf www.meine-heizung.de/wärmecheck herausfinden. Nach Abzug der Förderung kostet ein Abgleich im Schnitt 690 Euro. Die Ersparnis in einem durchschnittlichen Einfamilienhaus liegt bei rund 90 Euro pro Jahr.

Alte Thermostate tauschen – Sparpotenzial: 150 Euro pro Jahr

Thermostatventile gelten als die am häufigsten unterschätzten Teile der Heizungsanlage. Wegen veralteter Thermostate geht oft eine Menge Energie verloren. Als Faustregel gilt: Thermostate sollten ersetzt werden, wenn sie älter als 15 Jahre sind. In einem Einfamilienhaus lassen sich durch den Wechsel zu elektronischen Thermostaten im Schnitt rund 150 Euro pro Jahr sparen.

Heizungspumpe tauschen – Sparpotenzial: 100 Euro pro Jahr

Alte Heizungspumpen laufen stets mit der gleichen Drehzahl anstatt sich dem tatsächlichen Bedarf anzupassen. So verbrauchen sie 80 Prozent mehr Strom als nötig. Mit einer Hocheffizienzpumpe sinken die Stromkosten deutlich: um durchschnittlich rund 100 Euro pro Jahr. Ein Pumpenaustausch kostet dank 30-Prozent-Förderung in einem Einfamilienhaus im Schnitt etwa 300 Euro. Ob sich ein Pumpentausch rechnet, zeigt ein Online-Rechner auf www.meine-heizung.de/pumpencheck.

Heizungswasser entgasen – Sparpotenzial: 90 Euro pro Jahr

Egal ob Blubbern oder Pfeifen – wenn Heizkörper Geräusche machen, sollten Hausbesitzer handeln. Denn das zeigt, dass sich zu viel Luft im Heizungswasser befindet. Dadurch läuft die Anlage nicht mehr effizient, die Kosten steigen. Deshalb sollte Heizwasser entgast werden. Wer das nicht immer wieder per Hand machen will, kann technische Hilfsmittel dafür einbauen lassen. Pro Jahr lassen sich in einem durchschnittlichen Einfamilienhaus rund 90 Euro sparen.

Für die Rechenbeispiele wurde ein durchschnittliches Einfamilienhaus mit 125 m² Wohnfläche und Baujahr 1983 sowie eine Erdgas-Zentralheizung und ein Heizenergieverbrauch vor der Maßnahme von 19.000 Kilowattstunden (kWh) angenommen.

Weitere Infos zum Optimieren der Heizung, den einzelnen Wegen und zur Förderung gibt es über einen Heiz-Check der Verbraucherzentrale, der von der KEK - Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur für 30,- Euro pro Heizungsanlage angeboten wird (Anmeldung unter Tel.: 0721/480880 oder info@kek-karlsruhe.de).



Einstellen des Thermostatventils im Rahmen des hydraulischen Abgleichs durch eine Fachfirma. Quelle: www.co2online.de / Alois Müller



Einbau einer neuen Pumpe im Heizkreis. Quelle: www.co2online.de / Alois Müller

PRESSEKONTAKT

- ▶ für fachliche Rückfragen:
Dr. Bernd Gewiese
Tel. 0721-480 88-22
gewiese@kek-karlsruhe.de

- ▶ für redaktionelle Rückfragen:
Hannah Rapp
Tel. 0721-480 88-15
rapp@kek-karlsruhe.de